

Notizen von der 19. Übung am 8. 2. 2020

(Vorsitzender: Herr Ishimura & Herr Satô)

Thema: Lügen?

Yokohama, den 10. Februar 2020
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Herrn Satô

„Ich dachte, die Frisur steht mir.“

Herr Satô interviewt Frau Hata.

„So etwas habe ich wohl schon mal gesagt.“

„Wenn jemand mich lobt, freue ich mich, auch wenn das gar nicht stimmt.“

„Dafür kann ich Ihnen leider keine konkreten Beispiele nennen.“

„Ich versuche, eine plausible Ausrede zu finden.“

„Ich mag Leute, die mich loben.“

Frau Uesugi interviewt Frl. Oshikawa.

„Ich möchte wissen, wie andere meinen Pullover finden.“

„Ich möchte ^{die} Meinungen anderer ^{hören} wissen.“
(erfahren)

„Ich traue niemandem, der mich immer lobt.“

„Zu lügen habe ich heute noch keine Gelegenheit gehabt.“

„Um so etwas kümmere ich mich nur, wenn das mich betrifft.“

„Da ich ihn nett finde, habe ich danke gesagt.“

„Wenn das jemand sagt, den ich gut kenne, akzeptiere ich das.“

„Zu so einem Menschen habe ich kein Vertrauen.“

„Wenn mich jemand oft lobt, glaube ich ihm nicht.“

„Kritisieren Sie oft jemanden, der etwas falsch gemacht hat?“

Herr Satô interviewt Frau Balk.

„Gelobt zu werden, tut gut.“

Frl. Oshikawa interviewt Frau Balk.

„Das schützt mich vor Streß.“

„Jeder hat seine guten Seiten.“

kurzes Gespräch A

„War das ein neues Rezept?“

„Dann verlieren die Politiker das Vertrauen der Bürger.“

„Der hat mir nicht so gut geschmeckt wie ^{sonst} immer.“

das ganze Gespräch A

„Als Politiker muß man ~~auch~~ mehr können.“

„Hat Ihnen der geschmeckt?“

„Lügen tun Politiker.“

„Schlagen tut die Uhr nicht.“

kurzes Gespräch B

„Wenn etwas mir nicht schmeckt, sage ich das.“

„Wenn ich meine Frau lobte, wäre ihr das ^{um} angenehm.“

„Meine Frau fürs Essen zu loben, wäre mir peinlich.“

„Die meisten Japaner sind es nicht gewohnt, ihre Frau zu loben.“

das ganze Gespräch B

„Ich denke, meine Frau erwartet von mir, daß ich das Essen immer lobe, auch wenn es mir nicht schmeckt.“

„Das kommt mir vor, als wollten Sie den Kunden betrügen.“

kurzer Dialog

„Wie kommen Sie auf so eine Idee?“

„Er denkt wahrscheinlich, er bekommt nichts zu essen, wenn er kritisiert, was ich gekocht habe.“

„Ich weiß nicht, ob er das wirklich meint.“

„Was mir schmeckt, sollte ihm auch schmecken.“

„Ich überlege ~~mir~~, ob ich ihr sagen soll, daß ihr die Jacke nicht steht.“

der ganze Dialog

„Hinter solchem plötzlichen Lob steckt wahrscheinlich etwas anderes.“

Streitgespräch A-1

„Bei Gesprächen sollte jeder einen Lügendetektor bei sich haben und den Gesprächspartner an seinen Lügendetektor anschließen, um zu sehen, ob

(sein Gesprächspartner) ^{der} gerade lügt.“

„Bei Gesprächen sollte jeder einen Lügendetektor bei sich haben und ihn einschalten, wenn er etwas sagt, damit ^{sein} (der) Gesprächspartner sieht, daß das keine Lüge ist.“

„Wo niemand lügt, hat man es gut.“

„Wer einen Vertrag ^{abgeschlossen} (gemacht) hat, muß ihn einhalten.“

„Wer etwas versprochen hat, muß Wort halten.“

„Lügen ist eine Kommunikationstechnik.“

^{Wer glaubt) (lebt} „Mit Lügen ~~lebt man~~ in einer Illusion).“ ^{macht sich Illusionen.“}

„Um der guten Beziehungen zu anderen willen muß man auch ^{schon mal} lügen.“

^{3 2 1 4} „Man lügt manchmal, ohne sich dessen bewußt zu sein.“

„Lügendetektoren stören bei Gesprächen. Nur bei Verhören könnte man sie verwenden.“

Streitgespräch A-2

„Man sollte ein Kind für ein schlecht gemaltes Bild nicht loben, aber das bedeutet nicht, daß man es kritisieren sollte.“

„Ob ein Bild gut gemalt ist, ist eine subjektive Feststellung.“

„Etwas nicht zu loben, bedeutet nicht, es zu kritisieren.“

„Dadurch wird es traurig und verliert das Interesse fürs Malen.“

„Auf der Behauptung, daß ein Bild schlecht gemalt ist, sollte man deshalb nicht bestehen.“

„Eltern müssen lügen, damit die Kinder Lust bekommen, etwas zu machen.“

Streitgespräch B-1

„Bei der Firma sollte man seine Fähigkeiten übertrieben darstellen.“

„Man unterschätzt sich oft selber.“

„Als braver Angestellter bemüht man sich, die einem übertragenen Aufgaben so gut, wie es geht, zu erfüllen, auch wenn das über seine Fähigkeiten hinausgeht.“

„Man erreicht oft nicht so viel, wie man erreichen möchte.“

„Andere Angestellte sind für so eine Aufgabe vielleicht besser geeignet. Denen sollte man so etwas überlassen.“

„Man muß sich seiner Verantwortung bewußt sein.“

Streitgespräch B-2

„Als Verkäufer in einem großen Fahrradgeschäft sollte man einem 40 Jahre alten Radfahrer, der anfangen will, Rennrad zu fahren, ein 300 000 Yen teures Rennrad und für 50 000 Yen Spezialkleidung empfehlen, indem man sagt, daß das das Richtige ist für jemanden, der das wirklich mit Ausdauer machen will.“

„Wer dafür viel Geld ausgegeben hat, will das nicht umsonst ausgegeben haben und trainiert um so intensiver.“

„Wenn der Kunde sich hinterher ärgert und das anderen erzählt, ist das schlecht für das Geschäft. So einen Verkäufer sollte man sofort entlassen.“

„Der Kunde ist daran selber schuld.“

„Ich habe ihr eine teure Geige gekauft, aber sie wollte nicht Geige üben.“

„Mit mir selber bin ich nicht so streng, wie ich es mit meiner Tochter war.“

Gruppenarbeit

„Bis der Termin vorbei ist, macht er nichts. Wenn er vorbei ist, tut er, als hätte er ihn ganz vergessen.“

„Deutsche loben Einzelheiten. Japaner wollen alles loben und lügen deshalb öfter.“

„Wenn ihn jemand lobt, bemüht er sich, das Lob nicht allzu ernst zu nehmen, weil ihm bewußt ist, daß er vieles noch nicht gut kann.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Deutsche glauben oft, was jemand sagt, um sie zu loben, Japaner aber meist nicht.

Wenn Deutsche jemanden loben, stimmt vieles davon, bei Japanern aber nicht.

Viele
Deutsche empfinden Lügen als Sünde.

Manches Lob sagt man als Japaner nur so vor sich hin.

Wenn japanische Politiker versuchen, mit Lügen aus einem Skandal herauszukommen, stört das die meisten Japaner nicht.“

„Wer bei Lob übertreibt, lügt teilweise, ist sich dessen aber kaum bewußt.“

„Japaner sind leichter am Telefon zu betrügen als Deutsche.“

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Viele Kinder können nicht gut zwischen Fantasie und Realität unterscheiden.

Es ist schwierig zu loben, ohne zu lügen, denn meist übertreibt man beim Lob, vor allem Japanerinnen.

Wenn eine Frau sich schminkt, empfinden das manche bei manchen als Lügen.

Kleine Kinder und manche alte ⁿ Leute stellen sich vieles vor und glauben auch das. Sie haben viel Fantasie.

Er arbeitet bei einer großen Firma.

Man sollte sagen, daß man schon etwas hat.

die 2. Podiumsdiskussion

Japaner interpretieren Komplimente richtiger als Deutsche.

Japaner nehmen es leichter hin, belogen zu werden, als Deutsche.

In einer Familie kommt es oft zu Streit darüber, was jemand gesagt hat, denn was man gesagt hat, kann man nicht beweisen.

Dabei gibt es zwischen Deutschen und Japanern keinen Unterschied.

Wenn die Kinder mit ihren Eltern gesprochen hätten, hätten sie das vermeiden können.

Es kommt vor, daß sich jemand als Polizist verkleidet.

Bei dem, was alte Leute erzählen, kann man vieles nicht mehr nachprüfen.

In der Werbung und bei der Stellungssuchende wird viel übertrieben.

„Viele übertreiben, um die Kommunikation zu erleichtern, ^{und sagen z. B.:} Das war wunderbar.“

Um Kinder vor Gefahren zu warnen, übertreiben die Eltern oft.

Komplimente nimmt man oft um der guten Beziehungen Willen hin.

Betrug ist ein Vergehen.

Betrüger lügen oft.

Betrug am Telefon passiert überall.

Eltern sollten dafür sorgen, daß die Kinder begreifen, was Betrug ist.

Um nicht betrogen zu werden, kann man jemanden fragen.

Alte Leute, die nicht viel vom Internet verstehen, werden oft betrogen, wollen aber meist mit niemandem darüber sprechen, weil sie sich schämen, betrogen worden zu sein.

Kommentare und Kritik

„Bei der Übung ist mir bewußt geworden, daß ich ein mißtrauischer Mensch bin.“

„Ich werde leicht betrogen.“

„Lügen liegt mir.“

„Das Thema war für mich schwierig.“

„Lügen sind mir vertraut.“

„Bei Lob bin ich mißtrauisch.“